

Persönlich / Vertraulich

Protokoll

Anlass	Sitzung Kommission Energie & Umwelt
Ort	economiesuisse, Hegibachstrasse 47, Zürich oder per MS Teams
Datum	8. September 2026
Zeit	14.00-ca. 17.00 Uhr
Anwesend	Sitzungsleitung: Urs Schellenberg, E. Textildruck AG Erol Bilecen (SBVg), Philipp Bregy (Swissmem), Daniela Decurtins (VSG), Louis Ducret (Baumeisterverband), Olivier Fantino (Avenergy), Lukas Federer (economiesuisse), Gregor Frey (BKW), Iris Grob (Siemens), Michael Hug (HKBB), Stephan Jäggi (VFAS), Andrew Karim (IG Landesflughäfen), Alexander Keberle (economiesuisse), Lea Klingenberg (economiesuisse), Aloisa Predota (fial/Nestlé), Hendrik Rowedder (Handel Schweiz), Beat Ruff (EnAW), Beatrice Schaffner (IGEB), Benjamin Schmid (Ziegelindustrie), Stefan Vannoni (cemsuisse), Dominique Werner (scienceindustries)
Online	Ron Abegglen (SWISS), Nina Bachmann (Swisstextiles), Célien Fitoussi (WEC), Jean-François Krähenbühl (CVCI), Christian Niederer (Roche), Thomas Porchet (Axpo), Dominique Rochat (economiesuisse), Frank R. Ruepp (EnAW), Felix Wenger (McKinsey)
Gastreferent	Martina Bürge, Head of Communications Team, Swissgrid Urs Ziegler, Principal Market Programm Manager, Swissgrid
Entschuldigt	Björn Avak (Electrosuisse), Lionel Dossetto (Accenture), Angelo Geninazzi (AITI), Christian Grasser (asut), Catherine Hansmann (On), Raphael Jenny (Glencore), Lukas Möhr (HotellerieSuisse), Marius Schlegel (Swisscom), Tobias Stalder (ABB), Franziska Streich (SVV), Roger Wehrli (chocosuisse)
Protokoll	Michaela Bolliger, 15. September 2026

1 Begrüssung und Protokoll vom 23. Juni 2026

Urs Schellenberg begrüsst die Anwesenden zur dritten Sitzung in diesem Jahr. Zum ersten Mal anwesend sind Beatrice Schaffner von IGEB (physisch) und Célien Fitoussi von WEC (online).

Zu den Traktanden gibt es keine Ergänzung.

Das Protokoll vom 24. Juni wird genehmigt und verdankt.

2 Informationen aus der Vorstandsausschusssitzung vom 18. Juni 2026

Alexander Keberle gibt nochmals einen kurzen Rückblick zur letzten Vorstandssitzung.

KOVJ: Der Gegenvorschlag findet keine Zustimmung (da Swiss Finish)

Gegenvorschlag Blackout-Initiative: Ja-Parole beschlossen; economiesuisse wird die Kampagne zusammen mit Partnerverbänden führen. Zurzeit ist die Hauptkampagne in Vorbereitung.

Fairness-Initiative der Mitte: Nein-Parole beschlossen

Ausblick:

Diese Woche finden während der Vorstandssitzung Neuwahlen statt. Der neue Präsident (Silvan Wildhaber, CEO Filtex) wurde bereits an der letzten Vorstandsausschusssitzung gewählt. Inhaltlicher Ausblick:
- Konjunktur und standortpolitische Lagebeurteilung zeigen, dass die Schweiz noch eine überdurchschnittliche konjunkturelle Resilienz aufweist, die strukturellen Herausforderungen für künftiges Wachstum aber gross sind. Trotzdem ist die Wirtschaft im zweiten Quartal stark gewachsen und beschert dem Bund etwas unerwartet CHF 2 Mrd. an zusätzlichen Steuereinnahmen.

- Bei den Bilateralen III rechnet economiesuisse mit einer Abstimmung im 2028. Der Stabilisierungsteil dürfte in der Herbstsession den Ständerat passieren. Beim Weiterentwicklungsteil zögert das Parlament die Diskussion zum Stromabkommen weiter hinaus. Es stellen sich vor allem Fragen zur inländischen Umsetzung und im Kontext der dynamischen Rechtsübernahme.
- Die Schweiz ist zurzeit ausserdem bestrebt, das Netzwerk von Freihandelsabkommen auszudehnen. Diese tragen zukünftig u.a. zu einer wirtschaftlichen Resilienz in einem geopolitischen unsicheren Umfeld bei (Mercosur, Malaysia, Modernisierung China).
- An der kommenden Vorstandssitzung wird der Vorstand die Abstimmungsparolen zur Finanzierung der 13. AHV-Rente sowie die Vernehmlassungsantwort zur Reform AHV 2030 beschliessen.

3 Energiepolitik Input und Diskussion

Lagebeurteilung Versorgungssicherheit

Daniela Decurtins (VSG) gibt einen kurzen Überblick über die aktuelle Situation (Folien 7-13). Die Nachfrage nach Gas für die Stromproduktion ist deutlich gestiegen, was einen starken Anstieg der Gaspreise zur Folge hat. Infolge der höheren Preise sind auch die Anreize, die Speicher zu befüllen, schlechter als in früheren Perioden. Der Markt spekuliert auf ein ausreichendes LNG-Angebot und ggf. tiefere Preise im Winter.

Ausschlaggebend für die Versorgungssicherheit im Winter sind die Temperaturen. Zurzeit wird ein eher wärmerer Winter prognostiziert, aber Kälteperioden bleiben möglich.

Die Schweiz diversifiziert deshalb ihre Bezugsquellen. *Daniela Decurtins* erwähnt die neu lancierte ITA SWAption (Folie 12), mit welcher es möglich sein wird, kurzfristig Gas aus den Nachbarländern zu beziehen.

Olivier Fantino (Avenergy) gibt einen kurzen Überblick über die flüssigen Energieträger (Folien 15-26). Es wird deutlich, dass Europa langfristig ein strukturelles Problem haben wird. Da man europaweit über zu wenig Raffinerien verfügt (in der Schweiz nur eine in Cressier), müssen fertige Produkte wie Kerosin oder Diesel vermehrt importiert werden. Wegen der faktischen Schliessung der Strasse von Hormus kommen von diesen fertigen Produkten wiederum nur noch halb so viele nach Europa wie vor dem Krieg. Bisher sind jedoch ausser im Preis kaum Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit zu spüren. Aber natürlich fehlt die Menge auf dem Weltmarkt. Die Versorgungssicherheit in der Schweiz punkto flüssiger Energieträger ist gesichert. Die Pflichtlager sind gefüllt (Zuständigkeit bei Carbura).

Diskussion:

Es zeigt sich, dass die Bahn als Transportmittel immer wichtiger wird. Wegen der sehr niedrigen Pegelstände der Flüsse werden wieder viele Waren auf der Schiene transportiert; so auch Heizöl und Kerosin. Allein Kloten braucht zurzeit das Äquivalent von ca. 100 Zugladungen pro Tag.

4 Energiepolitik Updates (Diskussion auf Wunsch)

Stromreserve: Die Füllstände liegen gemäss *Lukas Federer* rund 12% unter dem langjährigen Durchschnitt. Strukturelles Problem für Europa: zu wenig Energie, die Energiepreise zwischen der EU und USA klaffen mittlerweile weit auseinander. Die Wirtschaft akzeptiert die teure Stromreserve zähneknirschend, weil sie zurzeit alternativlos ist.

Kampagne indirekter Gegenvorschlag Blackout-Initiative: *economiesuisse* geht a priori von einer knappen Mehrheit für die Aufhebung des Technologieverbots aus. Die Abstimmung wird voraussichtlich im Februar 2027 stattfinden. Eine Verlängerung der Laufzeiten der aktuellen KKW scheint im Bereich des Möglichen. Schwieriger ist es bei einer Zustimmung für konkrete, neue KKW-Projekte. *economiesuisse* ist überzeugt, dass die Referendumsabstimmung zu gewinnen ist.

Stromabkommen: Die Detailberatung zieht sich in die Länge. Am 9. September haben sich die Wirtschaft, die Energiebranche sowie weitere Akteure in der [Allianz Stromabkommen Schweiz](#) zusammengeschlossen, um sich für das Stromabkommen mit der EU ohne «Swiss Finish» einzusetzen.

5 Klimapolitik: Input und Diskussion

Diskussions-Schwerpunkt: Hitzesommer (Folie 32)

Die Kommissionsmitglieder diskutieren die Folgen des Hitzesommers. Aus der Diskussion resultiert das folgende Fazit:

- Der Sommer hat die Verwundbarkeit vieler Infrastrukturen deutlich aufgezeigt. Einerseits wird die Wasserversorgung durch die Klimaerwärmung in den kommenden Jahren immer zentraler und somit Investitionen in die Infrastrukturen unumgänglich (z.B. energetische Nutzung durch die Vergrösserung der vorhandenen Stauseen, aber auch sonstige Nutzung). Auch sonst zeigt der Sommer vor allem den Nachholbedarf bei der Klimaanpassung in allen Facetten. Die Wirtschaft kann sich hier konstruktiv einbringen und mögliche strukturelle Anpassungen vorschlagen. Die Geschäftsstelle wird bis zur nächsten Sitzung ein Positionspapier entwerfen.
- Für die Wirtschaft heikel bleibt das Thema Finanzierung: Auch Anpassungsmassnahmen sollten den Werkplatz Schweiz nicht zusätzlich belasten. Die entscheidende Frage wäre, wie sich mehr privates Kapital mobilisieren lässt, resp. wie dort Hürden abgebaut werden können.
- Politisch könnte der Sommer die Ausgangslage für die Vernehmlassungsvorlage Klimapolitik nach 2030 ändern. Der Systemwechsel von der Lenkungsabgabe zum EHS 2 stand schon vorher auf

wackligen Beinen. Nun dürfte insbesondere der Druck auf den Preisdeckel von 120 CHF nochmals ansteigen.

Klimapolitik nach 2030

Lea Klingenberg zeigt in ihrer Präsentation auf, was für Auswirkungen der Systemwechsel von der CO₂-Abgabe zum EHS2 haben wird (Folien 33-40). Nach diesen Berechnungen ist davon auszugehen, dass der Wechsel zu EHS2 die Nettobelastung je nach Unternehmensprofil deutlich erhöhen wird, was wiederum negative Auswirkungen auf die Klimaschutzinvestitionen haben könnte. Gerade die Dienstleistungsunternehmen werden bei diesem System besonders stark zur Kasse gebeten.

Stefan Vannoni betont, wie wichtig gleichlange Spiesse für die Wettbewerbsfähigkeit sind. *Philipp Bregy* ergänzt, dass es ein Ziel sein muss, dass die jetzigen flankierenden Massnahmen auch beim EHS2 weiterhin Bestand haben.

Die weiteren Traktandenpunkte werden aufgrund der vorgeschrittenen Zeit vertagt:

- Klimapolitik Updates
- Umweltpolitik Updates
- Vernehmlassungen und Anhörungen

6 Umweltpolitik

Revision EU-Emissionshandelssystem (ETS): Diese wurde am [17. Juli veröffentlicht](#). Im Rahmen der Revision zeichnet sich eine politische Kurskorrektur in der EU ab, unter anderem mit einem weniger ambitionierten Absenkpfad.

Unser europäischer Dachverband BusinessEurope hat zu den aktuellen Vorschlägen ein Positionspapier erarbeitet (siehe Anhang).

Der Brief soll Ende Oktober an das Europäische Parlament und den Rat übermittelt werden; in einer ersten Konsultationsrunde können **Rückmeldungen bis zum 18. September** eingebracht werden. Falls Sie Anmerkungen, Änderungswünsche (in track changes) oder weitere Inputs haben, freuen wir uns über eine Rückmeldung direkt an Lea Klingenberg, lea.klingenberg@economiesuisse.ch, bis spätestens zu diesem Datum.

7 Referat von Martina Bürge (Folien sind angehängt)

Weiter haben wir von Urs Ziegler, Principle Market Programm Manager, einen Einblick in die Netzleitstelle von Swissgrid erhalten.

8 Varia und nächste Sitzung

Die letzte Sitzung dieses Jahres findet am 19. November von 14.00-17.00 Uhr in den Räumlichkeiten von economiesuisse, Hegibachstrasse 47, 8032 Zürich, statt.

U. Schellenberg dankt allen für die aktive Teilnahme und schliesst die Sitzung.